

Vorwort

Rund acht Jahre sind nun vergangen seit dem Abschluss der Arbeiten an der 1. Auflage unseres Buches. Eine lange Zeit angesichts der zahlreichen Forschungsaktivitäten rund um den Globus und des rasanten Fortschrittes in der Wissenschaft. Auch wenn wir noch immer von einem »allumfassenden« Erkrankungsmodell der ADHS weit entfernt sind, sind doch einige neue Puzzleteilchen hinzugekommen, die unser Verständnis erweitern.

Erfreulicherweise hat in den vergangenen Jahren auch die Akzeptanz der ADHS als Erkrankungsbild in der Erwachsenenpsychiatrie zugenommen. Vielerorts sind im psychiatrischen Klinikalltag das Bewusstsein für die ADHS und die Bereitschaft für deren Behandlung gestiegen. Viele Herausforderungen in der klinischen Arbeit bleiben jedoch bestehen, von der Diagnostik, über die Behandlung bis hin zum Zusammenhang mit häufig bestehenden psychiatrischen Komorbiditäten, die eine besondere Aufmerksamkeit erfordern.

Die Thematik der ADHS bleibt komplex – sowohl hinsichtlich der Auswirkungen auf das Leben der Betroffenen als auch für die Behandler, die für ihre Patienten möglichst individuell abgestimmte Behandlungskonzepte entwickeln möchten. Wir hoffen, dass wir Sie mit diesem Buch unterstützen können, Ihren Weg im Umgang mit ADHS zu finden.

Das Thema der ADHS hat auch uns über die Jahre begleitet und ist uns – jedem an seinem heutigen Standort (Hamburg und Kassel) – eine Herzensangelegenheit geblieben. Als Ende der 1990er Jahre das Thema »ADHS im Erwachsenenalter« in Deutschland noch kaum bekannt war, wurde in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) eine der ersten ADHS-Ambulanzen in Deutschland ins Leben gerufen. Martin Ohlmeier sah damals als Assistenzarzt die ersten erwachsenen ADHS-Patienten und eignete sich nach und nach eine klinische Expertise in Bezug auf Diagnose und Therapie der ADHS an. Währenddessen begann er, auch wissenschaftlich Untersuchungen durchzuführen, insbesondere zu neurobiologischen, aber auch anthropologischen und epidemiologischen Fragestellungen wie z. B. hinsichtlich der Komorbidität von ADHS und Abhängigkeitserkrankungen. 2005 begann auch Mandy Roy, sich als Ärztin maßgeblich an der betreuenden und wissenschaftlichen Arbeit in der ADHS-Ambulanz der Medizinischen Hochschule Hannover zu beteiligen.

Beide Herausgeber legen in ihrer klinisch-ärztlichen Tätigkeit noch immer einen Schwerpunkt auf die ADHS. Neben wissenschaftlichen Tätigkeiten steht für sie eine möglichst gute und umfassende klinische Versorgung der Patienten im Vordergrund.

So ist dieses Werk auch in seiner 2. Auflage als ein Resultat unserer langjährigen klinischen Praxis zu sehen, mit dem wir interessierten Betroffenen und Therapeuten

umfassende Einblicke in das komplexe Thema der ADHS anbieten möchten. Auch sind in diese Auflage neue Aspekte mit eingeflossen wie z. B. Forschungsergebnisse von Methoden, bspw. dem maschinellen Lernen, einer Form der künstlichen Intelligenz. Aktualisierte medikamentöse Optionen werden vorgestellt, ebenso der aktuelle Wissensstand besonderer Komorbiditäten wie dem Autismus und der Abhängigkeitserkrankungen. Letztere sind um einen Abschnitt zur Internetabhängigkeit erweitert worden.

Eine Herausforderung war es auch diesmal, dieses Buch gleichermaßen für medizinisch/psychotherapeutisch ausgebildete Kollegen und für Interessierte ohne diese Vorbildung zu verfassen. Wir haben uns erneut bemüht, all jenen Abschnitten, die naturwissenschaftliche Grundlagen behandeln, jeweils einfach verständliche Erklärungen voranzustellen. Um aber ebenfalls den »wissenschaftlichen Wissensdurst« von Kollegen zu erfüllen, sind wir in einigen Abschnitten auch etwas tiefer auf komplexere Details eingegangen. Wir hoffen, dass jeder Leser auch dieser Auflage die für ihn wichtigen Informationen entnehmen kann.

Für die 2. Auflage konnten wir erneut Johanna und Klaus-Henning Krause als Autoren gewinnen. Dies ist uns wiederum eine besondere Ehre und Freude, denn beide sind bis heute große Pioniere und Experten auf dem Gebiet der ADHS im Erwachsenenalter!

Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle erneut auch allen unseren Patienten. Ihre Offenheit und ihr Vertrauen in uns und unsere Arbeit lassen unsere Erfahrung und Expertise stetig wachsen und geben die für uns so wichtigen Einblicke jenseits aller wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Wir wünschen uns, dass von der ADHS persönlich Betroffene mit Hilfe dieses Buches diese Störung verstehen und so mit all ihren Vor- und Nachteilen besser umgehen können. Für alle Therapeuten wünschen wir uns, dass dieses Buch sie dazu motiviert, das Thema »ADHS« weiterhin in ihre eigene klinische Praxis einzubinden, denn der Bedarf an Fachleuten und Verständigen auf diesem Gebiet ist weiterhin enorm.

Hamburg/Kassel, im Oktober 2020

Mandy Roy und Martin D. Ohlmeier